



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4909-009

GISPADID: 2002184

Objektbezeichnung:

Steinbruch Pack bei Linde

Schutzstatus:

ND, Vorschlag

NSG, bestehend, Teilfläche

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Oberbergischer Kreis

(Nuts-Code: DEA2A)

Gemeinde: Lindlar

Digitalisierte Fläche (ha):

9,68

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Der aufgelassenen Steinbruch "Gebrueder Pack" liegt ca. 650 m südwestlich der Ortschaft Linde.

Der etwa 580 m lange und 80 m breite Steinbruch zeigt eine Schichtfolge der Grevensteiner Schichten, die den unteren Teil der Honseler Schichten (oberes Mitteldevon) bilden. Die Folge gebankter Kalke bildet hier eine lokale Besonderheit, anstelle der normalerweise aus grauen, vielfach sandigen Schiefern und Grauwackensandsteinen bestehenden Schichtfolge liegt hier ein ausgedehntes Rasenriff (Bioherm) vor. Zu dieser Biozönose gehören Stromatoporen und Amphiporen, die in ihrer oekologischen Funktion die Rolle mancher heutiger rasenbildender Korallen einnahmen. Damit vergesellschaftet leben z.T. in grosser Menge grosswuechsige, dickschalige Brachiopoden, dann zahlreiche echte Muscheln und Schnecken. Diese ehemalige Lebensgemeinschaft ist in den Schichtbaenken in ungewöhnlich deutlicher Art erhalten. Es finden sich beispielsweise grossraemig und dreidimensional aufgeschlossen ganze Rasen von Riffbildnern in ihrer ehemaligen Lebensstellung. Somit kann diese fossile Lebensgemeinschaft hier vor Ort in allen Einzelheiten ebenso wie Umlagerungsprozesse studiert und rekonstruiert werden.

Gerade durch diesen Steinbruch ist die Erforschung der mitteldevonischen Riffökologie deutlich vorangekommen (s. auch JUX 1986). JUX erwahnt auch bedeutende Wirbeltierfunde im Bereich des Steinbruches, die sogar auf bislang noch unbekannt Ordnungen hindeuten. Insgesamt sind sowohl die beginnende Besiedlung durch Rifforganismen, das Maximum der Riffkalkbildung als auch Ende dieses Lebensraumes in einmaliger Weise dokumentiert.

Die Gesamtschichtfolge ist sowohl im Quer- wie auch im Laengsschnitt aufgeschlossen. Vor allem im südwestlichen Teil des Steinbruches sind die Oberflaechen auch einzelner Schichten grossraemig freigelegt.

Die Gesteine fallen mit 50-55 gr. nach Nordwesten ein. Interessant ist die oertlich vorkommende Spezialtektonik (Stoerungen mit ausgepraegter Faltung, teilweise sogar Spitzfaltenbildung).



Der Steinbruch liegt im "NSG Dolomitsteinbruch Linde".

Schutzziel:

Geowissenschaftlich und landschaftskundlich schutzwürdiges Objekt von überregionaler Bedeutung.

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Eifelium

Kenndaten:

Aufschluss-Schichtfolge	/ gx2k
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteinsdeformationen	/ gx2e
Aufschluss-Gesteine	/ gx2c
Aufschluss-Fossilien	/ gx2b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Tektonik

Stichworte:

Karbonatgesteine

Sedimentäre Texturen

Riff-Fazies

Fossilierung (Allg. Palaeontologie)

Palökologie (Allg. Palaeontologie)

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Riffbildner (Allg. Palaeontologie)

Palaeozoologie (Spez. Palaeontologie)

Biostratigraphie (Angew. Palaeontologie)

Leitfossilien (Angew. Palaeontologie)

Spezial-, Kleinfaltung

Kalksteinbruch

Fossilfundstätte

geeignet für Lehre und Forschung

Störung, Verwerfung, Überschiebung

Umfeld:

Grünland

Wald



Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Steinschlag

Maßnahmenbeschreibung: Erhaltung des gesamten Steinbruches.

Naturräumliche Zuordnung:

338 – Bergische Hochflächen

Höhe über NN:

min. 168 m, max. 195 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4909-009

Objektbezeichnung:

Steinbruch Pack bei Linde

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Oberbergischer Kreis

Gemeinde: Lindlar

(Nuts-Code: DEA2A)

Digitalisierte Fläche (ha): 9,68

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4909, Q4, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2591729 / H: 5654477

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1987, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 16.09.2012
